

# GIZ-Programme

- Ecuador
  - Factsheet „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer“
  - Factsheet „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer II“
  - Factsheet Prävention von Gewalt gegen Frauen (PreViMujer III)
- Regional
  - Factsheet „Gewalt gegen Frauen bekämpfen ComVoMujer II - Peru“
  - Gewalt gegen Frauen erfolgreich bekämpfen und verhindern
  - Factsheet „Regionalprogramm Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen - ComVoMujer“
  - Gewalt gegen Frauen bekämpfen - Entwicklung in Lateinamerika fördern
- Peru
  - Factsheet „Regionalprogramm Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika - ComVoMujer in Peru“

Ecuador

# Factsheet „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer“

„ Gewalt gegen Frauen wirkt sich negativ auf die Entwicklung von Menschen, Gesell- schaften und Ländern aus.

Factsheet über das „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer“ Programm.



[Herunterladen \(2020, pdf, 478 KB\)](#)

[Ansicht auf Spanisch](#)



# Factsheet Prävention von Gewalt gegen Frauen (PreViMujer III)

Factsheet über das „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer III“ Programm.



[Herunterladen \(2025, pdf, 1,20 MB\)](#)

[Ansicht auf Spanisch](#) | [Ansicht auf Englisch](#)

# Regional

# Factsheet „Gewalt gegen Frauen bekämpfen ComVoMujer II - Peru“

Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen ist in Bolivien, Ecuador, Peru und Paraguay noch immer weit verbreitet. Schätzungen zufolge sind allein in Peru sieben von zehn Frauen Gewalt durch ihre Partner ausgesetzt.

Die peruanische Regierung sagt Gewalt gegen Frauen den Kampf an. Dafür hat sie maßgebliche internationale Konventionen ratifiziert sowie nationale Gewaltschutzgesetze und Aktionspläne verabschiedet. Dazu gehören die UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, CEDAW) sowie die Interamerikanische Konvention für die Prävention, Bestrafung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Peru hat sich zudem verpflichtet, die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) umzusetzen. Diese haben das Ziel, die Geschlechter gleichzustellen und jegliche Form von Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu beseitigen. Im Jahr 2015 hat die peruanische Regierung darüber hinaus das Gesetz zur Prävention, Bestrafung und Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Familienmitgliedern verabschiedet. Und ein 2016 in Kraft getretener nationaler Aktionsplan sieht eine stärkere Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen im Kampf gegen Gewalt vor.

Mangelnder Austausch von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft erschwert die Umsetzung bestehender Gesetze und Pläne. Potenziale des gegenseitigen Lernens und der Effektivitätssteigerung bleiben bislang ungenutzt.

## Gewalt gegen Frauen bekämpfen

### ConVidaMujer II

#### Ausgangssituation

Geschlechtsbezogene Gewalt gegen Frauen ist in Bolivien, Ecuador, Peru und Paraguay nicht selten und verbreitet. Schätzungen zufolge sind allein in Peru über vier Jahre Frauen Gewalt durch Männer erlitten worden.

Die sexuelle Nötigung gegen Frauen ist ein Kampf um Macht und ein wichtiges Instrument, um Frauen zu kontrollieren. Das gleiche gilt für Menschen in Ausübung ihrer Funktion. Die Gewalt gegen Frauen ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Frau (Comités de la Democracia y Justicia) der Frauenorganisationen (COPAF) in Bolivien, Ecuador, Peru und Paraguay erfordert. Die COPAF sind Organisationen, die die Interessen der Frauen in der Politik, der Wirtschaft und der Bildung von Frauen fördern. Sie sind in allen Ebenen des Staates präsent und arbeiten an der Erreichung der Ziele der Nationalen Strategie für die Gleichberechtigung der Geschlechter und der Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter. Die COPAF sind in allen Ebenen des Staates präsent und arbeiten an der Erreichung der Ziele der Nationalen Strategie für die Gleichberechtigung der Geschlechter und der Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter.

**Probleme** Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen  
**Aufgaben** Lokalisierung von Frauen  
**Land** Bolivien, Ecuador, Peru  
**Region** Lateinamerika  
**Thema** Geschlechtergleichheit  
**Ergebnisse** Erreichung von Frauen

#### Ziel

Technische, rechtliche und präventive Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Bolivien, Ecuador, Peru und Paraguay.

#### Vorgeschichte

Die Initiative umfasst den Aufbau des Informationsaustausch und die Kooperation zwischen nationalen und internationalen Organisationen und Vereinen. Das zentrale Element ist die Zusammenarbeit mit den Frauenorganisationen.

Durch Kampagnen, Studien und die Verbreitung von Informationen wird ein Prozess der geschlechtlichen Gleichberechtigung erreicht. Die Gewalt gegen Frauen ist ein zentrales Element der Nationalen Strategie für die Gleichberechtigung der Geschlechter und der Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter.



Die COPAF sind in allen Ebenen des Staates präsent und arbeiten an der Erreichung der Ziele der Nationalen Strategie für die Gleichberechtigung der Geschlechter und der Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter.

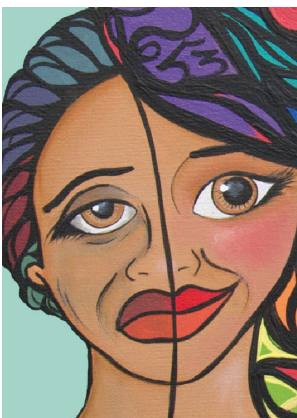
[Herunterladen \(2018, pdf, 786 KB\)](#)

# Gewalt gegen Frauen erfolgreich bekämpfen und verhindern

Die Tatsache, dass Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika ohnehin in einem soziokulturellen Umfeld der Unterordnung der Anliegen von Frauen und der Duldung von Gewalt gegen sie stattfindet und dass trotz der internationalen Aufmerksamkeit und der bereits erzielten Fortschritte die Zahl der Opfer von genderbasierter Gewalt in der Region nach wie vor alarmierend ist, stellt entwicklungspolitische Arbeit im o.g. Sinn (GAP II) vor eine ganz besondere Herausforderung.

Große Handlungsfelder liegen etwa bei der Verwirklichung von Präventionsmaßnahmen, bei der Unterstützung von betroffenen Frauen und bei der Bestrafung der Täter. Die Umsetzung diesbezüglich bestehender Gesetze und Aktionspläne wird zusätzlich durch den geringen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die mangelnde Kooperation zwischen staatlichen, nicht staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren erschwert.

Folgerichtig ist es das Ziel der Arbeit von ComVoMujer, eben diese Kooperation zwischen den verschiedenen Institutionen in der Region zu fördern und damit Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen voranzubringen.



[Herunterladen \(2016, pdf, 5,7 MB\)](#)

[Ansicht auf Spanisch](#)



# Factsheet

## „Regionalprogramm Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen - ComVoMujer“

Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen ist in der Andenregion und Paraguay noch immer weit verbreitet. Schätzungen zeigen, dass 30 bis 50 Prozent der Frauen in Bolivien, Peru und Ecuador körperlicher Gewalt durch ihre Partner ausgesetzt sind (WHO 2010). Alle Länder der Andenregion sowie Paraguay haben sich der Prävention, Bekämpfung und Bestrafung von Gewalt gegen Frauen verpflichtet, maßgebliche internationale Konventionen ratifiziert sowie nationale Gewaltschutzgesetze und Aktionspläne gegen geschlechtsspezifische Gewalt in Kraft gesetzt. Der geringe Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die mangelnde Artikulation zwischen staatlichen, nicht staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren erschweren jedoch die Umsetzung bestehender Gesetze und Aktionspläne.



### Regionalprogramm Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen - ComVoMujer

Länder: Bolivien, Ecuador, Paraguay und Peru

#### **Ausgangslage**

Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen ist in der Andenregion und Paraguay weit verbreitet und verursacht erhebliche Schäden. Über 30 bis 50 Prozent der Frauen in Bolivien, Peru und Ecuador körperlicher Gewalt durch ihre Partner ausgesetzt sind (WHO 2010).

Alle Länder der Andenregion sowie Paraguay haben sich der Prävention, Bekämpfung und Bestrafung von Gewalt gegen Frauen verpflichtet, maßgebliche internationale Konventionen ratifiziert sowie nationale Gewaltschutzgesetze und Aktionspläne gegen geschlechtsspezifische Gewalt in Kraft gesetzt. Der geringe Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die mangelnde Artikulation zwischen staatlichen, nicht staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren erschweren jedoch die Umsetzung bestehender Gesetze und Aktionspläne.

**Ziel**  
Das Programm soll dazu beitragen, dass Frauen in der Andenregion und Paraguay vor geschlechtsspezifischer Gewalt geschützt werden und die Umsetzung bestehender Gesetze und Aktionspläne verbessert wird.

Das Programm zielt auf die Stärkung der Prävention, Bekämpfung und Bestrafung von Gewalt gegen Frauen ab. Es umfasst die Unterstützung der nationalen Behörden, die Entwicklung von Kapazitäten für die Zivilgesellschaft und die Förderung von Partnerschaften zwischen staatlichen, nicht staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren.

Das Programm umfasst die folgenden Aktivitäten:  
1. Unterstützung der nationalen Behörden bei der Umsetzung bestehender Gesetze und Aktionspläne.  
2. Entwicklung von Kapazitäten für die Zivilgesellschaft.  
3. Förderung von Partnerschaften zwischen staatlichen, nicht staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren.

**Erwartung**  
Das Programm wird zu einer Verringerung der geschlechtsspezifischen Gewalt gegen Frauen in der Andenregion und Paraguay beitragen. Es wird zu einer Verbesserung der Prävention, Bekämpfung und Bestrafung von Gewalt gegen Frauen beitragen.



[Herunterladen \(2015, pdf, 820 KB\)](#)



# Gewalt gegen Frauen bekämpfen - Entwicklung in Lateinamerika fördern

Dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) obliegt die Kompetenz für die Maßnahmen der deutschen Entwicklungskooperation. Die Reduzierung von geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen ist für das BMZ eine integrale Achse innerhalb der bestehenden Leitprinzipien des Menschenrechtsansatzes und der Gleichberechtigung der Geschlechter. Die staatlichen und nicht-staatlichen Akteure der Entwicklungszusammenarbeit (NRO, Durchführungsinstitutionen, Frauenrechtsorganisationen, Stiftungen, Universitäten) tragen aus unterschiedlichen Richtungen zur Diskussion, dem Fortschritt und der Umsetzung von Vorhaben in Lateinamerika bei. Der eigens geschaffene Arbeitskreis „Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Deutschland – Lateinamerika“ stellt dabei ein impulsgebendes Kernstück für den interregionalen Dialog dar.

## ► Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika



### Gewalt gegen Frauen bekämpfen – Entwicklung in Lateinamerika fördern

**Fakten**  
Die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) schenkt die Kooperation für die Bekämpfung der geschlechtsspezifischen Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika eine integrale Achse innerhalb der bestehenden Leitprinzipien des Menschenrechtsansatzes und der Gleichberechtigung der Geschlechter.  
Die staatlichen und nicht-staatlichen Akteure der Entwicklungszusammenarbeit (NRO, Durchführungsinstitutionen, Frauenrechtsorganisationen, Stiftungen, Universitäten) tragen aus unterschiedlichen Richtungen zur Diskussion, dem Fortschritt und der Umsetzung von Vorhaben in Lateinamerika bei.  
Der eigens geschaffene Arbeitskreis „Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Deutschland – Lateinamerika“ stellt dabei ein impulsgebendes Kernstück für den interregionalen Dialog dar.

Das BMZ unterstützt GIZ bei der in eigenen Haus und in einem „Arbeitskreis“ unter einer weiteren Führung und Koordination.  
Gestützt auf mehr als 10 Jahren, werden sie und seine nationale Partner in GIZ und BMZ sowie Ad-hoc eine Reihe von Veranstaltungen durchführen.  
Die Bekämpfung der geschlechtsspezifischen Gewalt gegen Frauen ist eine der zentralen Aufgaben der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und wird in der Entwicklungspolitik und anderen Strategien der Bundesregierung sowie in der deutschen Außenpolitik verankert.  
Die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) schenkt die Kooperation für die Bekämpfung der geschlechtsspezifischen Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika eine integrale Achse innerhalb der bestehenden Leitprinzipien des Menschenrechtsansatzes und der Gleichberechtigung der Geschlechter.  
Die staatlichen und nicht-staatlichen Akteure der Entwicklungszusammenarbeit (NRO, Durchführungsinstitutionen, Frauenrechtsorganisationen, Stiftungen, Universitäten) tragen aus unterschiedlichen Richtungen zur Diskussion, dem Fortschritt und der Umsetzung von Vorhaben in Lateinamerika bei.  
Der eigens geschaffene Arbeitskreis „Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Deutschland – Lateinamerika“ stellt dabei ein impulsgebendes Kernstück für den interregionalen Dialog dar.



[Herunterladen \(2012, pdf, 574 KB\)](#)

Peru



